

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 280.

Freitag den 9. Dezember

1859.

3. 552. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1859, Z. 19882/2260, dem Leopold Taffer, Doktor der Medizin in Hünthaus bei Wien, auf eine Verbesserung der Mäbelpolitur ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1859, Z. 19883/2261, dem Joseph Jütner, Gutsbesitzer und Ziegeleinhaber, wohnhaft in Wien, Josephstadt Nr. 13, auf die Erfindung eigentümlich konstruierter Mauer-, Gewölb- und Randbauziegel, genannt: „Verbindungs- oder Kettenziegel“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1859, Z. 19887/2265, dem Ignaz Schlesinger, Spengler in Pesth, Landstraße Nr. 10, auf eine Verbesserung der Metallwaren durch eine verbesserte Lötung und Verzinnung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Oktober 1859, Z. 19888/2266, den Gebrüdern Bränner, Lampenfabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer eigentümlichen Phosgen- und Solar-Lampe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 553. a (3)

Nr. 255.

Verlautbarung.

Bei der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahrs 18⁵⁹/₆₀ der achte Platz, im dermaligen Jahresertrage von 59 fl. 55 kr. ö. W., wieder zu besetzen. Zur Ueberkommung dieses vom Patronate der ständisch Verordneten-Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums sind nur in Laibach, besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 31. Dezember l. J. bei der ständisch Verordneten-Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Lauscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des Schuljahrs 18⁵⁸/₅₉, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft, mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten auszuweisen.

Von der ständisch Verordneten-Stelle.

Laibach am 22. November 1859.

3. 564. a (2)

Nr. 21231.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Akzessistenstelle mit der Jahresbesoldung von 367 fl. 50 kr. ö. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bis 25. Dezember d. J. bei dieser Landesregierung einlangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 5. Dezember 1859.

3. 565. a (2)

Nr. 814.

Konkurs

zur Wiederbesetzung einer Adjunkten-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Graz ist eine Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälter von 735 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche mit dem Jahresgehälter von 525 fl. in Erledigung gekommen.

Es haben daher alle Jene, welche sich um diese, oder im Falle eine gleiche Stelle durch Uebersehung eines anderen Adjunkten bei einem andern Gerichtshofe dieses Oberlandesgerichtssprengels erledigt werden sollte, um dieselbe bewerben wollen, ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung gerechnet, und zwar jene, welche bereits in dienstlicher Verwendung stehen, durch den Vorstand ihrer vorgesetzten Behörde bei dem Präsidium des Grazer Landesgerichtes zu überreichen.

Graz am 2. Dezember 1859.

3. 562. a (2)

Nr. 2048.

Zu besetzen ist die Landeshauptklasse-Assistentenstelle in Laibach in der XII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 420 fl., Vierhundert zwanzig Gulden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, Kasse- und Staatsrechnungswissenschafts-Prüfung, der krainischen Sprache, u. unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. November 1859.

3. 563. a (2)

Nr. 2060.

Zu besetzen ist bei der Landeshauptklasse in Laibach eine Offizialstelle in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl., Siebenhundert fünf und dreißig Gulden, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Offizialstelle mit 630 fl., oder einer Assistentenstelle mit 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der Kasse- und Staatsrechnungswissenschafts-Prüfung, der krainischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. Oktober 1859.

3. 566. a

Nr. 8652.

Konkurse.

Eine Akzessistenstelle bei dem Postamte zu Pesth in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., ist zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 15. Dezember l. J. bei der Postdirektion in Pesth einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 4. Dezember 1859.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Dedenburger Postbezirke in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsklassen und den Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 16. Dezember l. J. bei der Postdirektion in Dedenburg einzubringen. Triest am 4. Dezember 1859.

3. 2053. (1)

Nr. 3250.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Predevizh von Grass H. Nr. 15, gegen Jlle Herniak von Brasloviza, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kropp sub Kur Nr. 868 et 869 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 73 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 23. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 26. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 14. September 1859.

3. 2054. (1)

Nr. 3294.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jvo Kasselz von Kermazhina H. Nr. 9, gegen Martin Prus von ibentort Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. März 1857, Z. 571, schuldigen 100 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mödling sub Kur Nr. 103 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 159 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 30. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 26. September 1859.

3. 2106. (3)

Nr. 1506.

Edikt.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 22. August d. J., Z. 1506, auf den 8. Oktober und 7. November d. J. bestimmt gewesenen Feilbietung des, dem Mathias Peuz in Gorenstagora gehörigen Weingartens kein Lizitant erschienen war, so wird am 7. Dezember d. J. zur letzten Tagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. November 1859.

3. 2105. (3)

Nr. 5703.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. September 1859, Nr. 4426, kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Eduard Drasche, Handelsmann zu Wien, argen Karl Beriti von Sagurje, pcto. 120 fl. 2 kr., 96 fl. 28 kr., und 120 fl. 59 kr. e. s. e., auf den 25. d. M. angeordnet gewesene i. Mobilartfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, am 9. Dezember 1859 zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. November 1859.

B. 2117. (1)

E d i k t.

Nr. 4460.

Von dem k. k. Bezirksamte Großsalschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franziska Kerschewani, durch den Nachhaber Herrn Kerschewani von Dornberg, gegen Anton Jerschin von Bestar Nr. 27, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1849, B. 577, schuldigen 73 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt Reifnitz sub Rektf. Nr. 53, und Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den 19. Dezember l. J., auf den 20. Jänner und auf den 22. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großsalschitz, als Gericht, am 13. September 1859.

B. 2123. (1)

E d i k t.

Nr. 3316.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird dem Johanna Wukowak von Wimmel hiermit erinnert:

Es habe Emanuel Schloß von Tauber. Bischofheim, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 70 fl. 98 kr., sub praes. 21. September l. J., B. 33216, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 28. Februar l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Wirand von Eßernembi als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 23. September 1859.

B. 2124. (1)

E d i k t.

Nr. 3542.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird dem Michael Schneller von Thall hiermit erinnert:

Es habe Georg Meierle von Bernschloß, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 7. Oktober l. J., B. 3542, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 28. Februar l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Barta von Wornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

B. 2125. (1)

E d i k t.

Nr. 3591.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mediz von Büdel, gegen Mathias Leschle von Straffenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1852 schuldigen 361 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eßernembi sub Tom. II, Fol. 20, Berg-Nr. 240 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 787 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 10. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 14. Oktober 1859.

B. 2126. (1)

E d i k t.

Nr. 4106.

Von dem k. k. Bezirksamte Eßernembi, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes von Eßernembi, gegen Jakob Schweiger von Eßernembi, wegen aus dem Urtheile vom 29. Jänner l. J., B. 237, schuldigen 34 fl. 95³/₁₀ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadlgüt Eßernembi sub Kaml. Nr. 212, 214, 216, 217, 218, 219, 221, 222 und 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1125 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 10. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eßernembi, als Gericht, am 20. November 1859.

B. 2127. (1)

E d i k t.

Nr. 7929.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Griuz von Dolch hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Gertraud Masnig, als Mutter, und Andreas Fabianschitsch als Vormund der minderj. Maria Masnig von Sapusche, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Erfüllung der Vaterspflichten, sub praes. 19. Oktober 1859, B. 7929, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentl. mündl. Verfahren, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. die Tagfagung auf den 8. März 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herrn Dr. Hofina auf seine Gefahr und Kosten als Kurator bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er zu obiger Tagfagung persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. November 1859.

B. 2128. (1)

E d i k t.

Nr. 8257.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird im Nachhange zum hieramtslichen Coiffe vom 28. September d. J., B. 7268, bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung des, dem Martin Suppanitschitz von Rassenfeld eigenthümlichen, im vormaligen Grundbuche der Gült Dilanz sub Verg. Nr. 28 vorkommenden, in Büschuje gelegenen Weingartens, pto. aus dem Urtheile ddo. 18. September 1858, B. 3056, schuldiger 473 fl. 33¹/₂ kr. sammt 5% Zinsen hiervon seit 12. Oktober 1851, abzüglich der Einkommensteuer, der Kosten per 21 fl. 59¹/₂ kr., der halben Urtheils-Perzentgebühren sammt Exekutionskosten; weiter die exekutive Feilbietung der, der Maria Suppanitschitz eigenthümlichen, im vormaligen O. B. des Untes Bolamsche sub Rektf. Nr. 12 vorkommenden, zu Unterrassenfeld gelegenen Ganzhuber, wegen einer ganz gleichen Schuld, aus dem nämlichen Urtheile auf 6 Monaten übertragen, und die unerlichen 3 Feilbietungstagfagungen, und zwar: die I. auf den 21. Mai, die II. auf den 18. Juni, die III. auf den 16. Juli 1860, vor diesem Gerichte, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem frühern Anhange angeordnet werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. November 1859.

B. 2129. (1)

E d i k t.

Nr. 7475.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Smolle von Laibach, die exekutive Feilbietung der dem Herrn J. G. Penassi von Planina gehörigen, gerichtl. auf 650 fl. bewerteten Fahrnisse, als: 4 Pferde, 5 mit Eisen beschlagene Wagen, 1 Kuh 2 Ochsen, 3 Schweine, 1 Kalbzin, 100 Str. Heu, wegen schuldigen 620 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagungen auf den 23. Dezember 1859 und auf den 14. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Orte der Fahrnisse mit dem Beifolge angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der letzten Tagfagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. November 1859.

B. 2130. (1)

E d i k t.

Nr. 7319.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Meschel von Planina, Bessionär des Jakob Krainge von Koschlet, gegen Andreas Pojsek von Wsufak, wegen aus dem Urtheile vom 13. Oktober 1847, B. 3402, schuldigen 224 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietungs-Reassumierung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 458 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1305 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfagung auf den 20. Jänner 1860 Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. November 1859.

B. 2131. (1)

E d i k t.

Nr. 7322.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Johann Paulitsch von Triest, durch den Nachhaber Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Franz Paulitsch von Niederdorf, auf den 19. d. M. angeordnet erschienenen Realfeilbietungstagfagung kein Kauflustiger erschienen, wird zum 11. Feilbietungstermine am 20. November d. J. mit dem frühern Anhange hiergerichts geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1859.

B. 2132. (1)

E d i k t.

Nr. 6723.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß man zum Schriftenempfang in der Rechtsache des Johann Eintar von Rannig, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Skerl von Obersleimen, pto. 53 fl. 55 kr. so wie zur Wahrung der Rechte des Beklagten den Andreas Skrabec von Ullafa unter Einem bestellt habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1859.

B. 2133. (1)

E d i k t.

Nr. 7316.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Anton Pugorez von Eiple, wegen schuldigen 399 fl. 82⁵/₁₀ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 110 vorkommenden, in Eiple sub Haus Nr. 4 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1607 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 17. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. November 1859.

B. 2234. (1)

E d i k t.

Nr. 6991.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias B. Sigmundfolger des Anton Surz von Rannig, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Oktober 1853, B. 9776, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 248 und Urb. Nr. 102/1059 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. November 1859.